

# Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

## Erscheint

wöchentlich 3 Mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonntag  
abends nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G.Mk. frei ins Haus, einschließlich der  
Beilage „Wort und Bild“.  
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 Mk.  
Telegraphen-Adresse: Zeitung.  
Fernsprecher 27



## Anzeigen

werden die sechs-spaltige 3 mm hohe (Beitrag-)Zeile oder deren  
Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pfg.  
Verbindlichkeit für Platz, Druckkosten und Beleglieferung ausgeschlossen.  
Zahlungen auf Sicht-Konto Frankfurt am Main Nr. 20771

Annahmgebühr für Inseraten und Ansticht beträgt 15 Pfg.  
Zeitungsbeilagen werden billiger berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 45.

Donnerstag

Donnerstag, den 18. April 1925

18 Jahrgang.

Dem Manne, welcher fest das Große will,  
muß das Geschick sich zahn zu Füßen schmiegen.

## Von Woche zu Woche.

### Hauptbemerkungen zur Zeitgeschichte.

Das politische Ereignis des Osterfestes war der  
Widertritt des Ministeriums Herriot in Paris, das  
von seinem alten parlamentarischen Glück, welches es  
in der letzten Krise hinweggeholfen hat, verlassen  
worden ist. Herriot ist zehn Monate im Amt und  
den wenigstens einige Fortschritte in den Beziehungen  
zu Deutschland ihre Verwirklichung fanden. Der  
Vertrag ist auf der Konferenz in London angenommen,  
das Diskussionsgebiet von Dortmund und in  
Sachen ist freigegeben und die Räumung des Ruhr-  
gebietes ist uns für den 15. August zugesichert worden.  
In den Handelsvertragsverhandlungen zwischen  
Deutschland und Frankreich wurde ein Provisorium  
erzielt. Dagegen bleiben die Räumung der Kölner  
Zone, die Deduktion der Militärkontrollen, der Abschluß  
eines Sicherheitspactes offene Fragen, die vor ihrer  
Entscheidung noch eine Verständigung zwischen Paris  
und London bedingen.

Eduard Herriot legte bei den französischen Kam-  
mern am Mai 1924 über seinen Vorgänger  
Francis, weil er den Wählern eine Gelobung der  
französischen Staatsfinanzen ohne Einführung von  
neuen Steuern versprach. Diese Zusage hat er nicht  
zu halten vermocht, die Verhältnisse hatten sich un-  
günstiger gestaltet, als er erwartet hatte, so daß die  
gesetzliche Grenze für die Ausgabe von Papiergeld  
der Bank von Frankreich überschritten worden war.  
Eine Steuer vom Kapitalvermögen sollte dem Defizit  
ein Ende bereiten. In der Deputiertenkammer errang  
das Ministerium Herriot die Zustimmung seiner festen  
sozialistischen Mehrheit, aber der Senat, die erste  
Kammer, verweigerte ihm die Gesetzesfolge und erteilte  
ihm das Mißtrauensvotum, das den Kabinettswechsel  
zur Folge hatte.

Erst nach langwierigen Verjahren ist es Pain-  
levé gelungen, das neue Kabinett aus der Taufe  
zu heben. Seine Zusammensetzung ist besonders be-  
merkenswert durch die Ernennung des ehemaligen  
Ministerpräsidenten Caillaux, den der Senat im  
Jahre 1920 wegen angeblichen Einverständnis mit  
dem Feinde auf fünf Jahre in die Verbannung geschickt  
hatte. Erst im vorigen Jahre, als die Linke bei der  
Wahl den Sieg an sich riß, erhielt dann Caillaux die  
Ernenennung. Kein Wunder, daß die Berufung dieses  
Mannes zum Mittelpunkt der größten Schwierigkeiten  
und zum Mittelpunkt des stärksten Widerstandes  
wurde. Wenn nun auch in Frankreich die Regie-  
rungsfrage endlich ihren Abschluß gefunden hat, so ist  
das immerhin noch nicht gleichbedeutend mit der Lösung  
der Finanzkrise.

In Deutschland erschienen zum Osterfest die  
Wahlaufrufe der Präsidentschaftskandidaten,  
des Feldmarschalls v. Hindenburg und des früheren  
Reichsanzlers Dr. Marx. Beide haben in kurzen  
Worten die Grundgedanken zum Ausdruck gebracht,  
die im Falle einer Wahl die Richtlinien ihrer Politik  
bilden sollen. Man konnte es wohl voraussagen, daß  
im Falle der Nominierung des Siegers von Lan-  
genberg stellenweise Anlaß sein würde, eine neue  
Kriegslust Deutschlands an die Wand zu malen, der  
alte Soldat jedoch hat diese Behauptungen mit der  
Schlichtheit und Würde, die ihn kennzeichnen, zurück-  
gewiesen. Es ist auch ganz selbstverständlich, daß  
sein deutscher Reichspräsident sich in eine solche Poli-  
tik der Abenteuer hineinziehen lassen kann.

## Marx' Wirtschaftsprogramm.

### Ein politisches Bantlett in Berlin.

Im Saale des Zoologischen Gartens in Berlin  
hat der Volksklub seinem Präsidentschaftskandidaten,  
Reichsanzler a. D. Marx, ein Bantlett gegeben, zu  
dem außer vielen Reichs- und Landtagsabgeordneten  
Vertreter der Wissenschaft, Kunst, Industrie, des Han-  
dels, wirtschaftlicher und gewerkschaftlicher Verbände  
und der deutschen und ausländischen Presse erschienen  
waren. Dabei hielt Marx eine große pro-  
grammatische Rede, in deren Mittelpunkt die Fragen  
der deutschen Wirtschaft und der Präsidentschafts-  
wahl standen. Unter anderem führte er aus:

„Noch steht das große Problem ungelöst vor uns: Das  
Problem einer Anpassung unserer Wirtschaft, unserer  
Staatsfinanzen an die Erfordernisse einer gegenüber den  
Vorkriegsverhältnissen gänzlich veränderten Zeit, denn auch  
in der Wirtschaft der einzelnen Völker, wie in der gesamten  
Welt haben sich weltwirtschaftliche Veränderungen vollzogen,  
die keine noch so begriffliche Sehnsucht nach dem früheren  
ungeheben machen kann.“

Wir stehen vor einem Reformprogramm allergrößten  
Stiles: Reorganisation der Wirtschaft, Verteilung der  
Dawes-Kosten, Reform der Finanzabgabe, Regelung  
unserer Wirtschaftsbeziehungen zu den anderen Ländern.

Man sollte meinen, daß ein solches Programm das  
äußerste an geistiger und moralischer Leistungsfähigkeit  
eines Volkes fordere, daß es ohne innere Ruhe, ohne freud-  
iges und opferbereites Zusammengehen aller Volks-  
genossen undurchführbar wäre, hängt doch von seinem Ge-  
lingen, die Zukunft der deutschen Nation ab. Wir dürfen  
keine Vogel-Stratageme vor uns stellen. Wir müssen  
die Lage nüchtern und vorurteilslos sehen, damit wir  
nächster nicht überfordert sind, wenn sich Momente einstellen,  
mit denen wir nicht gerechnet hatten! Das erfordert doch  
das einfachste Verantwortungsbewußtsein, aber ist man des-  
wegen vielleicht heute kein Patriot mehr, wenn man ver-  
sucht, sich von den Möglichkeiten

### Auswirkungen der Präsidentschaftswahl auf unsere außen- politische Stellung

ein Blick zu machen? Auch außenwirtschaftlich bedeutet  
meines Erachtens die Entscheidung am 26. April die Ent-  
scheidung über ruhige Weiterentwicklung oder Gegenwir-  
tung. Man mag drinnen mit Recht über Unrecht anneh-  
men, daß die Präsidentschaftswahl einen einschneidenden Aus-  
wechsel in Deutschland bringen wird, es gibt keine und  
recht mächtige Kräfte, denen allein diese Möglichkeit ein  
höchst willkommener Anreizstoff ist. Es gibt mächtige  
Wirtschaftskreise im Ausland, denen daran liegt, das kaum  
gewisse Mißtrauen gegen den gefährdeten Konkurrenten  
wieder nachzurufen, Schreden an die Wand zu malen, über  
die wir lächeln mögen, die aber ihre Wirkung tun. Ich  
glaube, wir haben kein Interesse, unsere Konkurrenz mit  
Waffen gegen uns zu verreiben, ihr Anreizstoff zu lie-  
fern. Die Abhängigkeit vom Ausland wird, wenn uns die  
politische Lage nicht verläßt, ja nicht wenig dauern. Ver-  
trachten wir die ausländische Mißbillie als den unaus-  
weichlichen Weg der uns in die Freiheit führt. Die Freiheit,  
die politische und wirtschaftliche, ist das Ziel, das wir mit  
jedem Opfer erreichen müssen und wie ich zuverlässiglich  
hoffe, auch erreichen.

Anschließend an die Ausführungen des Volks-  
klubkandidaten sprach der Präsident des Hansa-Bundes,  
Reichstagsabgeordneter Dr. Fischer, über die Bedeu-  
tung der Präsidentschaftswahl für die deutsche Wirtschaft.  
Das Ziel, das der Reichsanzler Marx für Deutschland  
gesetzt, durch Arbeit zur Freiheit, müsse unter dem  
Präsidenten Marx fortgeführt werden. Jedes politische  
Experiment, das den Erfolg dieser Politik wirtschaftlicher  
Verständigung in Gefahr bringt, müsse die deut-  
sche Wirtschaft zurückweisen.

## Bombenattentat in Sofia.

Die Kathedrale zerstört. — Etwa 100 Personen getötet.  
Ein kommunistischer Aufschlag.

Nach dem mißglückten Aufschlag auf den König  
Boris von Bulgarien ist in Sofia ein neues furcht-  
bares Bombenattentat verübt worden, bei dem mehrere  
hundert Personen getötet und verwundet wurden.

Ueber das grauenvolle Ereignis wird folgendes  
berichtet:

In der Kathedrale Sveta Nedelja in Sofia fand  
am Donnerstag nachmittags die Begräbnisfeier für den  
Abgeordneten und General der Reserve Sofia Georgiew  
statt, der drei Tage zuvor von einem Unbekannten  
auf der Straße erschossen worden war. Die gesamte  
Regierung, Vertreter des Parlaments, des Offizier-  
korps, zahlreiche Vereine und sonstige Trauergäste  
nahmen an der Beisetzungsfeier teil.

Mitten während der Einsegnung der Leiche ex-  
plodierte plötzlich eine mit einem Uhrwerk ver-  
sehene Bombe, die unter dem Dach der  
Kathedrale verpackt worden war. Die mittlere von  
den drei Kuppeln der Kirche stürzte ein und begrub  
mit ihren Trümmern die unter ihr stehenden Men-  
schen. Von 2000 in der Kirche versammelten Trauer-  
gästen wurden etwa 100 getötet. Die Zahl der Ver-  
wundeten beträgt 200. Der Ministerpräsident Zankow,  
der Kriegsminister und der Innenminister trugen  
leichte Verletzungen davon. Unter den Toten befinden  
sich der Bürgermeister von Sofia, der Polizeipräsident  
und zahlreiche Abgeordnete und höhere Offiziere.  
Schwer verwundet sind der Präsident der Sotranje  
und der Metropolit von Sofia.

Mitglieder der deutschen Gesandtschaft sind bei  
dem Explosionsunglück nicht zu Schaden gekommen.

Belagerungszustand in ganz Bulgarien.  
Unmittelbar nach der Explosion traten die Mi-  
nister zu einem Rabinetsrat zusammen, nach dessen  
Schluß sofort der Kriegszustand über Sofia  
und ganz Bulgarien verhängt wurde. Die  
Volksmiliz wurde mobilisiert.

In allen Städten Bulgariens wurden viele Be-  
haftungen vorgenommen. Die Führer der verschie-  
denen ausgehobenen Verschwörergruppen werden  
nach Sofia gebracht, wo sie vor ein Kriegsgericht  
gestellt werden. Im Kreise Novo Zagora wurden 150  
Personen verhaftet. Aus der Vernehmung der Ver-  
hafteten geht klar hervor, daß das Attentat auf König  
Boris und die Kathedrale Nedelja das Signal für  
die Erklärung der Revolution und die Ausrufung  
der Sowjetrepublik auf dem Balkan sein sollte.

## Strefemann über Weltpolitik.

„Was wir wollen, ist, daß man uns in Frieden läßt.“

In Hamburg sprach der Minister des Auswärtigen,  
Dr. Strefemann, vor einer großen Zuhörermenge  
im Ueberseeclub über „Weltwirtschaft und Weltpolitik“.  
Nach Behandlung allgemein wirtschaftlicher Fragen  
kam der Redner auf die Bedeutung der Welt-  
politik im großen und ganzen zu sprechen.

„Wir sind“, so betonte er, „durch die Machtpoli-  
tik anderer bis auf die heutige Stunde be-  
droht.“

### Nichtlinie unserer Außenpolitik

kann nur sein, Sicherung der Grenzen des Rei-  
ches, freie Entwicklung im Innern und Sicher-  
ung des Friedens zur Konsolidierung der deutschen  
Verhältnisse. Machtpolitische Gekken waren schon in einer  
Zeit verfehlt, wo wir noch die Macht besaßen. Eine Gekke,  
der die Tat nicht zu folgen vermag, schlägt gegen den, der  
sie ausübt. Ehre und Würde des Deutschen Reiches haben  
nichts zu tun mit starken Worten. Sie werden am besten  
gewahrt durch sachliche Arbeit und Pflichterfüllung. Was  
wir wollen, ist, daß man uns in Frieden läßt, daß  
wir uns in Ruhe wieder aufzurichten können, um die Wohl-  
fahrt unseres Volkes zu sichern und übernommene Pflichten  
gegen andere auszuführen zu können.

Die Grundlagen dieser Außenpolitik können auch durch  
ein Volksvotum über innerpolitische Anhängungen nicht ge-  
ändert werden. Ein solches innerpolitisches Votum gibt den  
Empfindungen und der Stärke der Parteienabstimmungen  
Ausdruck. Es ist kein Abwägen der Stärke der Anhäng-  
ungen über die künftige Gestaltung der Staatsform.

Die wirtschaftliche und politische Entwicklung, die wir  
erhoffen, kann sich nur vollziehen auf der Grundlage der  
heutigen Staatsform, sie zu verteidigen gegen jeden, der  
sich vermischt, uns in Kämpfe über ihre Abänderung hinein-  
treiben zu wollen, werden auch Millionen von denen bereit  
sein, die aus patriotischen Gründen für die heutige Staats-  
form als die einzige Grundlage einer gesunden deutschen  
Entwicklung eintreten, ohne daß sie bereit sind, ihre grund-  
sätzliche Einstellung in dieser Frage aufzugeben.“

„Das Ausland braucht“, so betonte Dr. Strefemann  
zum Schluß, „weder zu fürchten noch zu hoffen,  
daß eine innere Zerreißung in Deutschland eintritt,  
sondern es kann unbeschadet um den Streit der Par-  
teien auf eine gesunde und vernünftige Entwicklung  
der deutschen Verhältnisse vertrauen.“

## Das Kabinett Painlevé.

Das Dreigestirn: Painlevé — Briand — Caillaux.

Nach Ueberwindung zahlreicher Schwierigkeiten  
hat der französische Kammerpräsident Painlevé nun  
endlich das neue Kabinett unter Dach und Fach ge-  
bracht. Die offizielle Ministerliste bezeichnet  
folgende Namen:



Caillaux,  
der aus vielen politischen und persönlichen  
Gründen die neue französische Regierung  
im Kabinett „Painlevé“ als Amt des Finanzministers





Heute abend entschlief sanft in dem Herrn nach kurzem Kranksein unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

## Regina Blum

geb. Koch,  
im fast vollendeten 80. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Blum, Landwirt  
Karl Blum, Lehrer  
Heinrich Blum, Lehrer  
Georg Blum, Lehrer

Bischofferode u. Cassel, den 16. April 1925.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 19. April 1/3 Uhr statt.

Wegen Platzmangel  
sodort zu verkaufen:

1 Beddingrohrfahrdwagen  
1 Eselgepfortwagen  
1 Kinderschlappstuhl

Die Sachen sind gut erhalten und preiswert, evtl. Teilzahlung gestattet. Besichtigung Montag und Dienstag nachm. Wo? sagt die Geschäftsstelle.



Gabe Montag, den 20. April von nachmittags 3 Uhr ab einen großen Transport prima

Oldenburg. Läuferfische  
in jeder Schwere zu verkaufen.

Kehr, Elbersdorf.

Mehrere junge

## Mädchen

steht sofort ein

W. Balde & Co.

Zigarrenfabrik  
Spangenberg

Du warst so gut,  
Starbst viel zu früh,  
Wer dich gekannt,  
Vergibt dich nie.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meinen lieben Mann, unseren guten treusorgenden Vater, meinen lieben Bruder,

## Justus Meyer

im Alter von 52 Jahren nach nur kurzer Krankheit zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Meyer u. Kinder  
Familie Georg Meyer  
Familie Jakob Meyer  
Hans Meyer  
Lieschen Meyer  
Elisabeth Meyer

Spangenberg, den 17. April 1925.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

## 30-40 Arbeiter

nimmt an  
Basaltwerke Remsfeld.  
Meldungen bei F. H. Verbold, Spangenberg.

## Neu- und Umbauten

von  
Mühlen / Siloanlagen  
Lieferung von  
Transmissionen :: Lager  
Riemenscheiben ein- und  
zweiseitig  
in Holz und Eisen  
sowie K ä m m e  
Reparaturen von Schrotmühlen  
aller Systeme  
liefert prompt und zu billigsten Tagespreisen  
Rohde & Stegelmann  
Mühlenbauanstalt  
Heinebach (Bez. Cassel)

## Hindenburg

war Guehr Führer, heißt ihm zum Siege!

Am Sonntag, den 19. April, 2 Uhr nachmittags,  
spricht im Hotel Feinz

Lothar Steuer, M. d. L.

über die Reichspräsidentenwahl

Freie Aussprache! Eintritt 20 Pfg.

Gemüse- u. Blumenpflanzen

Samen- und Topfpflanzen

Kränze von 1 Mk. an.

Sowie sämtliche

Gärtnerische Erzeugnisse  
gibt ab.

Salzmann'scher Gartenbaubetrieb

Fernruf 36

Sämtliche Bestellungen werden frei Haus  
geliefert.

## S ä g e s p ä n e

hat in größeren Mengen laufend abzugeben.

Preis Mt. 4,50 pro cbm.

Spangenberg Holzindustrie

Feinz u. Salzmann.

## Einen Laufjunge

sucht

Otto Fenner.

Ich werde mich im Laufe des April in  
Spangenberg als

## prakt. Zahnarzt

niederlassen.

Dr. Schwarzschild

früher Oberassistent und ministeriell beauf. Dozent  
am zahnärztl. Universitäts-Institut Marburg.

## Kirchliche Nachrichten.

Quasimodoerenti.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Kreispfarrer Schmitt

Nachmittags 1/2 2 Uhr: Pfarrer Schönewald

Elbersdorf:

Vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Schnellrode:

Vormittags 1/2 10 Uhr: Pfarrer Schönewald.

## Nachruf.

Am 16. April verchied plötzlich nach kurzer Krankheit der städtische Arbeiter, Herr

## Justus Meyer.

Der Verstorbenen hat eine Reihe von Jahren in städtischen Diensten gestanden. Während des Krieges fiel ihm auch zeitweise die Aufgabe zu, die Botengeschäfte der Stadt zu erledigen. Meyer ist seinen Obliegenheiten stets mit Treue und Gewissenhaftigkeit nachgekommen; Pünktlichkeit und Fleiß zeichneten ihn besonders aus.

Wir werden dem Verbliebenen ein dankbares Andenken bewahren.

Spangenberg, den 17. April 1925.

Der Magistrat:

Schier.

## Verein für Kurzschrift „Stolze Schrey“ Spangenberg.

Weitere Anmeldungen zum Anfängerkursus nimmt  
alsbald entgegen.

Der Vorstand.

## Auslegung der Stimmlisten für die Wahl der Reichspräsidenten.

Die Stimmliste für den zweiten Wahlgang zur Wahl des Reichspräsidenten wird hiermit am 21. u. 22. April 1925 von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags auf dem Bürgermeisteramt (Stadtschreiberei) zu jedermanns Einsicht ausgelegt.

Jeder Wahlberechtigte, der die Stimmliste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum Ablauf der Auslegungsfreit bei uns schriftlich anzeigen oder zur Niederschrift geben. (Einspruch erheben). Soweit die Richtigkeit seinen Behauptungen nicht offenkundig ist, hat er für sie Beweismittel beizubringen.

Insbesondere werden auch die Wähler, die bei der letzten Wahl nicht in die Stimmliste eingetragen waren, auf vorstehendes hingewiesen.

Spangenberg, den 15. 4. 25.

Der Magistrat,

Schier.

## Erhaltung der Grenzsteine, Feldwege usw.

Auf die §§ 274 u. 370 des Strafgesetzbuches, die Behandlung der Grenzsteine usw. und das Abpflügen fremder Grundstücke, Wege usw. betreffend, und auf § 30 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes, die Befestigung von Merk- oder Warnungszeichen betreffend, wird hierdurch nachdrücklich hingewiesen.

Spangenberg, den 1. 4. 25.

Die Polizeiverwaltung,  
Schier.

## Invalidenversicherung

Die Bekanntmachung der Landesversicherungsanstalt Hessen Nassau über die Höhe der zu entrichtenden Beiträge usw. hängt im Sitzungszimmer des Rathhauses zu jedermanns Einsicht aus. Wer sich vor Strafe schützen will, sehe sich die Bekanntmachung an.

Spangenberg, den 17. 4. 25.

Die Polizeiverwaltung,  
Schier.

## Kriegerverein Spangenberg.

Monatsversammlung am Montag, den 20. April  
1/9 Uhr abends im „Grünen Baum“

Tagesordnung:

1. Meldung zur Teilnahme an dem Auszuge nach dem Hermanns-Denkmal.
2. Gründung einer Sterbefasse.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von:

Kanholz nach Lissen

Stollen - Spalier- und Dachlatten

Fußboden

mit und ohne Nut und Feder

Rauhspund, Fußleisten, Lamberieholz, Schalholz

Tischlerholz

An- u. Verkauf von Rund- u. Brennholz jeder Art

Lohnschnitt

Billigste Tagespreise auf Anfrage.

Heinz & Salzmann

Fernruf 2

Spangenberg

Fernruf 2